



Pressemitteilung

Klimaschutzbericht 2025: Große Energieeinsparpotenziale in Gebäuden bleiben ungenutzt

Ludwigsburg, 25.08.2025 – Der Klimaschutzbericht 2025 der Bundesregierung zeigt erneut einen zu geringen Rückgang der Treibhausgasemissionen in den Sektoren „Gebäude“ und „Verkehr“. Insbesondere in diesen beiden Bereichen sind weitere Schritte erforderlich, wenn das Ziel der Treibhausgasneutralität 2045 erreicht werden soll. Dennoch wird bei den wichtigen Handlungsfeldern für die Transformation des Gebäudesektors die Lüftung mit Wärmerückgewinnung nicht einmal erwähnt. Sie ist aber eine überaus effiziente Möglichkeit, um den Energiebedarf für das Heizen und Kühlen zu verringern. „Die Wärmerückgewinnung nutzt im Winter Energie aus der Abluft, um die Zuluft zu erwärmen und wird so zur regenerativen Energie“, erklärt Claus Händel, Geschäftsführer Technik beim Fachverband Gebäude-Klima e. V. (FGK). „Mit einer Jahresarbeitszahl von 10 bis 20 ist die Energierückgewinnung überaus effizient: Aus einer Kilowattstunde (kWh) elektrischer Energie kann sie 10 bis 20 kWh Heiz- oder Kühlenergie zurückgewinnen.“ Zum Vergleich: Bei den meisten Wärmepumpen liegt die Jahresarbeitszahl zwischen 3 und 5.

Als weiterer wichtiger Bereich fehlt in den Handlungsfeldern die energieeffiziente Kühlung. Bei einer zunehmenden Anzahl von Hitzetagen und tropisch heißen Nächten ist damit zu rechnen, dass in Wohn- und Nichtwohngebäuden der Kühlbedarf weiter ansteigen wird. „Hier gilt es, den Einsatz effizienter Systeme zu forcieren, zu denen beispielsweise Split-Klimageräte zählen“, fordert Claus Händel. „Sonst werden einfache, aber ineffiziente Lösungen eingesetzt, die den Emissionsminderungszielen schaden.“ Die oft empfohlene Nachtauskühlung ist längst nicht überall möglich, beispielsweise aufgrund von Außenlärm oder Einbruchsgefahr. Die ebenso oft geforderte Verschattung der Fenster ist immer notwendig und sinnvoll, genügt aber vor allem bei längeren Hitzephasen nicht. In größeren Klimaanlageanlagen kann durch indirekte Verdunstungskühlung in Kombination mit einer Wärmerückgewinnung über 50 % der notwendigen Kühlung quasi ohne zusätzlichen Strom bereitgestellt werden.

Die Technische Gebäudeausrüstung kann durch effizientes Heizen und Kühlen und durch die Wärmerückgewinnung erheblich zur Minderung der Treibhausgasemissionen beitragen. „Sie bietet Maßnahmen mit sehr günstigem Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen, die nicht vernachlässigt werden sollten“, sagt Claus Händel. „Dieses Potenzial sollte komplett ausgeschöpft werden.“

Pressemitteilung



Bildunterschrift: Claus Händel, Geschäftsführer Technik beim Fachverband Gebäude-Klima e. V. (FGK)

Bildquelle: FGK

Diese Pressemitteilung inklusive aller zugehörigen Dateien können Sie [hier](#) herunterladen. Weitere Pressemitteilungen finden Sie im [Pressebereich](#) der FGK-Website.

Über den Fachverband Gebäude-Klima e. V.

In seiner mehr als 50-jährigen Geschichte entwickelte sich der Fachverband Gebäude-Klima e. V. zum führenden Branchenverband der deutschen Klima- und Lüftungstechnik. In dieser Funktion vertritt der FGK die Interessen seiner Mitglieder gegenüber den Marktpartnern, der Politik, der Wirtschaft, den Normungsinstitutionen und der Wissenschaft. Mit einer intensiven politischen Kommunikation nimmt der Verband Einfluss auf ordnungsrechtliche Vorgaben sowie auf Normen aus dem relevanten Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung.

Die ca. 300 Mitglieder des FGK beschäftigen rund 49.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Umsatz von ca. 9 Milliarden Euro pro Jahr. Sie repräsentieren einen großen Teil der gesamten TGA-Branche, welche mit einem Jahresumsatz von rund 90 Milliarden Euro ein bedeutender Akteur im Bereich der Nichtwohngebäude und auch der Wohngebäude ist.

Darüber hinaus ist der FGK einer der wichtigen Player für die Energiewende und damit für den Klimaschutz. Die Mitglieder des Verbandes bieten energieeffiziente Produkte und Lösungen, welche den CO₂-Ausstoß minimieren. Die technologischen Entwicklungen der Unternehmen sorgen dafür, dass in Gebäuden ein gesundes Innenraumklima geschaffen wird, sodass die Gesundheit von Menschen gefördert und die Leistungsfähigkeit gesteigert wird.



**Fachverband
Gebäude-Klima e.V.**

Hoferstraße 5
71636 Ludwigsburg
Tel. +49 7141 25 881-0
E-Mail: info@fgk.de
Internet: www.fgk.de

Pressemitteilung

Pressekontakt

Sabine Riethmüller
Referentin PR und Public Affairs
Fachverband Gebäude-Klima e.V.
Hoferstraße 5
71636 Ludwigsburg
Tel. +49 7141 25 881-14
presse@fgk.info
www.fgk.de